

lich mit Senf zu präparieren ist. Viele der damals gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge sind inzwischen vergessen, der mit viel Beifall aufgenommene Vortrag von Martin Schönfeld ist noch heute im Gespräch.

STRAUS, A. (1959): Beiträge zur Pilzflora der Mark Brandenburg II - Mitteil. aus dem Bot. Garten u. Mus. Berlin-Dahlem II (2): 231-287.

Martin Schönfeld verstarb am 15.06.2007 drei Monate nach seinem 94. Geburtstag.

Herrn Horst Staub zum Wappenteller der Stadt Ludwigshafen

Manfred Korinek

Am 5. Juni 2007 würdigte die Stadt Ludwigshafen, vertreten durch Bürgermeister Zeiser, das Engagement von Horst Staub mit der Übergabe des Wappentellers der Stadt.

Seit 1984 ist Horst Staub als offizieller, ehrenamtlicher Pilzberater der Stadt Ludwigshafen tätig. Er arbeitet zudem mit den Krankenhäusern und Ärzten der Umgebung bei Verdacht auf Pilzvergiftungen zusammen. Nicht zuletzt führt er durch seine Arbeit viele Menschen an einen bewussteren Umgang mit der Natur heran und leistet dadurch einen großen Beitrag zum Umweltschutz.

Horst Staub hat seine umfangreichen Kenntnisse überwiegend autodidaktisch erworben. Seit 1982 ist er geprüfter Pilzsachverständiger der Deutschen Gesellschaft für Mykologie.

Wir gratulieren Horst Staub ganz herzlich zu dieser längst überfälligen Ehrung.

Frau Ulrike Wiesemann zum Facharbeitspreis

Meike Piepenbring

Der Facharbeitspreis des Abiturjahrgangs 2007 wurde Ulrike Wiesemann vom Wilhelm-Diess-Gymnasium Pocking verliehen für ihre Arbeit zu dem Thema „Flechten als Bioindikatoren – Anwendung der WWF Standardmethode im Stadtgebiet von Pocking“.



Frau Ulrike Wiesemann

Ulrike Wiesemann kartierte verschiedene, als Indikatorarten bekannte Flechtenarten auf verschiedenen Baumarten im Stadtgebiet Pocking in Bayern. Dem Flechtenbewuchs nach zu urteilen befinden sich die Hälfte der 20 kartierten Bäume in Stadtteilen mit mittlerer Luftqualität, Flechten auf 20 % der Bäume beweisen gute Luftqualität und die Flechtenvielfalt von 30 % der Bäume ist durch schlechte Luft stark reduziert. Offensichtlich beeinflusst lokale Industrie die Luftqualität trotz deutlicher Verbesserungen in den letzten Jahren.

Durch diese vergleichsweise einfachen Beobachtungen zu Pilzen erhalten wir wertvolle Auskünfte über die Lebensqualität in unserer Umwelt – ein interessanter Aspekt der Nutzung von Pilzen und Wissen zu Pilzen neben vielen anderen. Wir gratulieren der Preisträgerin zu dieser schönen Leistung und wünschen Ihr weiterhin viel Erfolg auf Ihrem Lebensweg!